

Sara Noel Costa de Araujo, Mike Fritsch und Juliane Morel - Preisträger:innen des Stipendium für die Entwicklung eines Konzepts und/oder eines Prototyps 2026

Zum zweiten Mal vergibt Kultur | Ix - Arts Council Luxembourg ein Stipendium für die Entwicklung eines Konzepts und/oder eines Prototyps, das entwickelt wurde, um Designer:innen während der Phase der Forschung, der Machbarkeitsstudie und der ersten technischen Entwicklungen ihres Projekts zu unterstützen, um den Übergang von der Idee zu einem möglichen ersten Prototypen zu erleichtern.

Nach einer im Juli 2025 veröffentlichten Ausschreibung trat die Jury, bestehend aus Susanna Campogrande (Unabhängige Expertin), Maribel Casas (LUCA – Luxembourg Center for Architecture), Julie Conrad (Preisträgerin 2025), Jean-Marc Dimanche (De Mains de Maîtres a.s.b.l.), Charlotte Masse (Konschthal Esch) und Grégoire Ruault (IDeE - Innovation, Design et Expérience, Strasbourg) zusammen, um die elf eingegangenen Bewerbungen zu analysieren und erkannten **Sara Noel Costa de Araujo, Mike Fritsch in Kollaboration mit Anthea Caddy & Marcin Pietruszewski und Juliane Morel** ein Stipendium für die Entwicklung eines Konzepts und/oder eines Prototyps 2026.

Die drei Preisträger:innen haben ein Jahr Zeit, um Forschungsarbeiten durchzuführen, ihre Konzepte zu entwickeln und gegebenenfalls Prototypen zu erstellen:

- **Sara Noel Costa de Araujo** wird das Projekt „Passtücke“ entwickeln, das darauf abzielt, Architektur als lebendige Umgebung neu zu konzipieren, die die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen integriert;
- **Mike Fritsch** wird gemeinsam mit **Anthea Caddy und Marcin Pietruszewski** ein Instrument/eine Vorrichtung entwickeln, das/die Umwelt- und Klimaphänomene vermittelt, die für den Menschen oft nicht wahrnehmbar sind;
- **Juliane Morel** wird in Zusammenarbeit mit luxemburgischen Vereinen ein spielerisch-pädagogisches Instrument zur Vermittlung von Transidentität und Geschlechtervielfalt entwickeln, das sich an Kinder und Jugendliche sowie an Fachleute richtet, die sie im schulischen und sozialpädagogischen Kontext begleiten.

Die Preisträger:innen 2025, Julie Conrad, Ruth Lorang und Georges Zigrand, werden ihre Projekte im Rahmen einer [Ausstellung](#) vom 13. bis 16. November im LUCA – Luxembourg Center for Architecture anlässlich des Luxembourg Design Festivals präsentieren. Die Ausstellung ist das Ergebnis mehrmonatiger Arbeit und wird während der gesamten Dauer des Festivals zu sehen sein. Die Designer werden ihre Projekte am 13. November um 16:30 Uhr persönlich vorstellen.

Biographien der Preisträger:innen

Sara Noel Costa de Araujo

Sara Noel Costa de Araujo ist eine luxemburgische Architektin und Szenografin und Gründerin des Studios SNCDA (Luxemburg – Brüssel). Mit ihrem Büro möchte sie über das reine Bauen hinausgehen und hinterfragen, was es heute bedeutet, in einem Kontext des städtischen, technischen und ökologischen Wandels zu bauen.

Sie ist Absolventin der Bartlett School of Architecture (UCL, Vereinigtes Königreich) und der ULB La Cambre-Horta (Brüssel) und studierte außerdem an der Technischen Universität Graz (Österreich). Bevor sie ihr transnationales Büro gründete, arbeitete sie bei Xaveer de Geyter Architekten (Brüssel), Zaha Hadid Architects (London) und Coop Himmelb(l)au (Wien).

Studio SNCDA entwirft Gebäude, öffentliche Räume und Objekte, wobei es kompositorische Strenge, technisches Experimentieren und soziale Sensibilität miteinander verbindet. Im Jahr 2021 war Sara Noel Costa de Araujo Kuratorin und Ausstellerin des luxemburgischen Pavillons auf der Biennale in Venedig mit dem Projekt Homes for Luxembourg, einem nomadischen und modularen Wohnsystem.

Mike Fritsch in Kollaboration mit Anthea Caddy & Marcin Pietruszewski

Mike Fritsch ist ein luxemburgischer Architekt, Stadtplaner, Forscher, Kurator und Dozent, der zwischen Paris und Luxemburg lebt. Seine Arbeit konzentriert sich auf Postdisziplinarität, die er als Rahmen für die Erforschung verflochtener Ökologien und die Analyse territorialer Veränderungen versteht. Mit experimentellen Methoden und gründlicher Feldforschung entwickelt er alternative Narrative, die ein feines und differenziertes Verständnis der bebauten und unbebauten Umwelt offenbaren. Als praktizierender Architekt arbeitet Mike sowohl an groß angelegten Stadtentwicklungsprojekten als auch an gezielteren architektonischen Reparaturen. Parallel dazu lehrt er an der ENSA-Marseille, wo er kritische Ansätze für territoriale Narrative entwickelt, wobei er den Schwerpunkt auf Anpassung und soziale Dynamiken in bestehenden städtischen Kontexten legt.

Juliane Morel

Juliane Morel, hat 2019 einen doppelten Master in Design an der École Nationale Supérieure d'Art & de Design und der École d'ingénieur Mines de Nancy absolviert und beschäftigt sich heute mit Design als Vermittler in den Bereichen Pflege und Bildung. Ihre Arbeit ist Teil eines Inklusionsansatzes, der sich oft an Minderheiten oder Menschen richtet, die von den üblichen Ausdrucksmöglichkeiten ausgeschlossen sind, um unterschiedliche Sensibilitäten und Stimmen sichtbar zu machen. Sie entwirft und testet Vermittlungsgegenstände und pädagogische Instrumente, die den Dialog über oft als komplex empfundene Themen eröffnen, indem sie diese spielerisch und zugänglich machen. Diese Projekte werden in Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteuren und Spezialisten aus den betreffenden Bereichen durchgeführt und stets vor Ort mit den beteiligten Zielgruppen entwickelt und getestet, deren Erfahrung und Beteiligung ein wesentliches Element bei der Ausarbeitung jedes Projekts darstellen. Seit November 2023 in Luxemburg ansässig, baut sie ein Netzwerk zwischen Frankreich und Luxemburg zu diesen Themen auf und arbeitet dabei mit Experten, Verbänden, Schulen, Krankenhäusern und Kulturzentren zusammen.

Pressekontakt

Kultur | lx - Emilie Gouleme, head of communications
press@kulturlx.lu | Tél.: +352 621 680 028
www.kulturlx.lu